

(Download pdf ebook) Htel du Nord

Htel du Nord

Von Eugne Dabit

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #34119 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-24Erscheinungsdatum:
2015-02-24File Name: B00QU0D2QI | File size: 60.Mb

Von Eugne Dabit : Htel du Nord before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time,
and all praised Htel du Nord:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen16 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
AlltagssorgenVon Buchrezensent aus-erlesenDas Htel du Nord gab es wirklich. In Paris. Am Quai de Jemmapes. X.

Arrondissement. Am Canal Saint-Martin. Gar nicht so weit vom Friedhof Pre-Lachaise entfernt, auf dem so viele Berhmtheiten ihre letzte Ruhesttte gefunden haben. Promis verirrt sich nur selten ins Htel du Nord in den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts als Emile und Louise Lecouvreur das Wohnhotel bernehmen. Rene ist die erste Angestellte der Lecouvreaus. Eigentlich wohnt sie hier, zusammen mit Pierre. Das naive Landei und der zupackende Arbeiter. Als die Liebe verfolgen ist, drngt er sie zur Arbeitssuche. Louise gibt ihr ihren ersten Job. Hilfe haben die neuen Pchter dringend ntig, denn das Hotel ist in einem nicht gerade gastfreundlichen Zustand. Die Vorgnger hatten mehr Spa daran mit der Nachbarschaft zu feiern als das Haus auf Vordermann zu bringen. Das Geschft luft gut, Renovierungen knnen ins Auge gefasst werden. Die Kundschaft aus Milleuten, Gepcktrgern und Arbeiterinnen der Lederfabrik ist nicht vermengend, doch trinkfest. Ein bisschen grob, zu grob fr Emile. Aber der Kunde ist Knig. Selbst, wenn die betrunkene Gsteschar zu unchristlichen Zeiten Einlass begehrt, murt Emile nur leise vor sich hin. Nur gelegentlich bekommt ein Sufer seinen Unmut zu spren. Die Tage, Monate und Jahre gehen dahin. Gste kommen, Gste gehen. Mal sind sie ideale Gste, ruhig, zuvorkommend, zurckhaltend. Mal sind sie Aufhrer, Stnkerer und Prostituierte. Die Lecouvreaus bereuen ihre mutige Entscheidung das Htel du Nord gepachtet zu haben nicht. Die Geschichten der Bewohner des Hotels sind mitten aus dem Leben gegriffen. Es sind keine Schicksale, die die Seiten der Regenbogenpresse fllen, dennoch sind sie nicht alltglich. Die Besonderheit liegt in der Tatsache, dass sie jedem htten passieren knnen, aber nur im Htel du Nord erstrahlen sie in einem besonderen Glanz. Der Autor Eugne Dabit kennt das Hotel genau. 1923 haben es seine Eltern bernommen. Ab und zu arbeitete er dort. Als Nachtwchter hatte er viel Zeit die Menschen im Hotel zu beobachten. 1929 erschien Htel du Nord zum ersten Mal und wurde auf Anhieb ein Erfolg (wie der Film neun Jahre spter). Nun ist es in der Neubersetzung von Julia Schoch noch einmal verffentlicht worden, und es hat nichts von seiner Strahlkraft verloren. Das Htel du Nord ist heute noch an gleicher Stelle, allerdings als Caf und Restaurant. 20 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Low Life im Paris der 20er Jahre Von Ein Kunde Dabit erzht in diesem Buch ber das wenig glamourse Leben einfacher oder armer Menschen im Paris der 20 Jahre des letzten Jahrhunderts. Die Perspektive ist die eines Beobachters, der/die LeserIn kann den Menschen zusehen, kommt ihnen aber nicht wirklich nahe. Es ist, als ob man in das Hotel wie in ein Puppenhaus hineinsieht, wo sich grere und kleinere Tragdien ereignen, aber auch der Alltag unbeeindruckt davon abluft. Die Sprache des Buches ist wunderschn lakonisch. 1 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toller Klassiker ! Von Prinz Cotty Htel du Nord Im Fernsehen bei einer Literatursendung wurde dieses Buch als sehr unterhaltend vorgeschlagen. Gleich habe ich es als "Mngelexemplar" gnstig bestellt und meinem Mann als Geschenk gemacht. ber den Inhalt dieses Buches kann ich noch nichts sagen.

Kurzbeschreibung Das Htel du Nord, ein sogenanntes Wohnhotel, liegt jenseits der groen Boulevards am Quai de Jemmapes im 10. Arrondissement von Paris. Emile und Louise Lecouvreur haben es gepachtet. Eine Zigarette im Mundwinkel, schlendert Lecouvreur durchs Viertel ... Immer der gleiche Spazierweg, gemchlich, beruhigend. Die Kulisse von Fabriken, Werksttten, Fugngerbrcken, Kippkarren, die beladen werden, dieser ganze Betrieb am Kanal stimmt Lecouvreur frhlich. Eugne Dabit kennt das Milieu: 1923 erwerben seine Eltern das Htel du Nord, er selber hilft oft als Nachtwchter aus. Die Geschichten seiner einfachen Bewohner faszinieren ihn. Nichts Geringeres will der Roman einfangen, als das wahre Leben der kleinen Leute, mit Krankheit und Tod, wechselnden Liebesverhltnissen, kleinen Freuden, die mit vielen Aperitifs und vielen vins rouges begossen werden. (Tilman Krause, Die Welt) Der Roman endet mit dem Abriss des Hotels - im wahren Leben ist es zum Glck anders: Das Htel du Nord steht noch heute und ist nicht zuletzt durch Marcel Carns Verfilmung des Romans zu einer Kultsttte geworden. Pressestimmen Im Htel du Nord wird gelebt, geliebt, gestorben und auch gefeiert - vor allem eine weitgehend intakte Solidargemeinschaft, ein Mikrokosmos verschiedenster Charaktere, denen Dabit einzelne Miniaturen widmet. So ist das Buch, das 1931 mit dem Prix du Roman populiste ausgezeichnet wurde, weniger Roman, als vielmehr ein Kaleidoskop, das uns das Paris der kleinen Leute in den nicht nur goldenen 20er-Jahren vorfhrt. (Carolin Fischer, Deutschlandradio Kultur) Eugne Dabit sagt in wenigen Worten viel. Und er hat einen schnen Sinn fr Gerechtigkeit in einer ungerechten Welt, vertrauend auf das weite Spektrum widersprchlicher menschlicher Regungen, ohne einen Hauch von Naivitt, und das drfte den enormen Erfolg des Buchs erklren ohne anzuklagen. Ganz im Gegenteil, er rettet die melancholische Wrde seiner lngst untergegangenen Herkunftswelt. (Ina Hartwig, Sddeutsche Zeitung) Schne Neubersetzung von Julia Schoch. (Angelika Overath, Neue Zrcher Zeitung) Kurzbeschreibung Das Htel du Nord, ein sogenanntes Wohnhotel, liegt jenseits der groen Boulevards am Quai de Jemmapes im 10. Arrondissement von Paris. Emile und Louise Lecouvreur haben es gepachtet. Eine Zigarette im Mundwinkel, schlendert Lecouvreur durchs Viertel ... Immer der gleiche Spazierweg, gemchlich, beruhigend. Die Kulisse von Fabriken, Werksttten, Fugngerbrcken, Kippkarren, die beladen werden, dieser ganze Betrieb am Kanal stimmt Lecouvreur frhlich. Eugne Dabit kennt das Milieu: 1923 erwerben seine Eltern das Htel du Nord, er selber hilft oft als Nachtwchter aus. Die Geschichten seiner einfachen Bewohner faszinieren ihn. Nichts Geringeres will der Roman einfangen, als das wahre Leben der kleinen Leute, mit Krankheit und Tod, wechselnden Liebesverhltnissen, kleinen Freuden, die mit vielen Aperitifs und vielen vins rouges

begossen werden. (Tilman Krause, Die Welt)Der Roman endet mit dem Abriss des Hotels - im wahren Leben ist es zum Glück anders: Das Hotel du Nord steht noch heute und ist nicht zuletzt durch Marcel Carnés Verfilmung des Romans zu einer Kultstätte geworden.